

An den Vorsitzenden  
des Digitalisierungsausschusses  
Manuel Jeschka

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail [fraktion@koelnspd.de](mailto:fraktion@koelnspd.de)

web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 16.08.2023

**AN/1428/2023**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Digitalisierungsausschuss	21.08.2023

**Startup-Ökosystem in Köln**

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Digitalisierungsausschusses am 21.08.2023 zu nehmen.

Ein blühendes Startup-Ökosystem ist heutzutage zu einem wesentlichen Bestandteil einer jeden Großstadt geworden, die wirtschaftliche Innovation und Wachstum anstrebt. Die Förderung von Startups und Investoren durch gezielte Veranstaltungen stellt hierbei eine essenzielle Säule dar. Eine entscheidende Anforderung für ein florierendes Startup-Ökosystem ist der Zugang zu Kapital. Startups benötigen in den frühen Phasen ihrer Entwicklung finanzielle Ressourcen, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen und ihr Unternehmen aufzubauen. Dieser Zugang ist oft eine Herausforderung, da traditionelle Finanzierungsmöglichkeiten für Startups begrenzt sein können.

Die Entwicklung eines funktionierenden Startup-Ökosystems erfordert öffentliche Unterstützung und bietet eine Reihe von Vorteilen. Startups sind oft Pioniere in aufstrebenden Branchen und treiben Innovationen voran. Durch die Unterstützung dieser Unternehmen wird ein Umfeld geschaffen, das neue Arbeitsplätze schafft, den Talentpool in der Region erweitert und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Köln beiträgt

Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Schaffung eines Netzwerks und die Förderung von Kooperationen zwischen Startups und Investoren. Veranstaltungen, die speziell für diesen

Zweck konzipiert sind, bieten eine Plattform für den Austausch von Ideen, das Knüpfen wertvoller Kontakte und das Finden von Investoren. Sie ermöglichen es Startups, sich vorzustellen, Feedback zu erhalten und Partnerschaften einzugehen. Diese Veranstaltungen sind entscheidend, um die Sichtbarkeit der Startups zu erhöhen und ihnen Zugang zu einer breiten Palette von Investoren und potenziellen Partnern zu ermöglichen. Mit dem Ende des Pirate Summit wird in Köln und NRW gerade in der internationalen Vernetzung von Startups und Investoren eine sehr große Lücke gerissen. Für den Startup Standort Köln stellte das Ende des Pirate Summit einen erheblichen Schaden dar.

Die öffentliche finanzielle Förderung und Unterstützung spielt eine unverzichtbare Rolle bei der Organisation solcher Veranstaltungen. Die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Veranstalter erleichtert die Organisation hochwertiger Events, bei denen Startups und Investoren zusammenkommen können. Diese Förderung kann auch dazu beitragen, die Veranstaltungen für alle Beteiligten zugänglicher zu machen, z.B. durch ermäßigte Teilnahmegebühren oder Reisekostenzuschüsse. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass ein breites Spektrum von Startups und Investoren an den Veranstaltungen teilnehmen kann, unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Veranstaltungen für Startups können eine enorme wirtschaftliche Bedeutung für Städte entwickeln. Als Beispiele können hier genannt werden:

1. *Web Summit, Lissabon, Portugal - Über 70.000 Teilnehmer*
2. *Slush, Helsinki, Finnland - Über 20.000 Teilnehmer*
3. *Vivatech, Paris - über 100.000 Teilnehmer*
4. *The Next Web Conference, Amsterdam, Niederlande - Über 17.500 Teilnehmer*
5. *Startup Grind Europe, London, England - Über 8.000 Teilnehmer*
6. *4YFN (4 Years From Now), Barcelona, Spanien - Über 20.000 Teilnehmer*
7. *Bits & Pretzels, München, Deutschland - Über 5.000 Teilnehmer*

Insgesamt ist die öffentliche finanzielle Förderung und Unterstützung ein entscheidender Faktor für die Entwicklung eines florierenden Startup-Ökosystems in einer Großstadt. Sie ermöglicht Startups den Zugang zu Kapital, fördert die wirtschaftliche Entwicklung, schafft Arbeitsplätze und erleichtert die Vernetzung zwischen Startups und Investoren. Durch die Investition in diese aufstrebenden Unternehmen zeigt eine Stadt ihre Wertschätzung für Innovation und ihren Willen, eine dynamische und blühende Wirtschaft zu fördern.

**Der Dezernent u.a. für Wirtschaft und Digitalisierung der Stadt-Köln, Herr Beigeordneter Haack, erklärte in einem Presseartikel vom 01. August 2023, dass die Verwaltung breit aufgestellt sei und ihr wichtig ist, dass sich Zukunftsbranchen (wie z.B. das Startup-Unternehmen „DeepL“) in Köln ansiedeln.**

**Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Fraktion um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Gibt es in der Verwaltung und bei den städtischen Tochtergesellschaften ein Konzept zur Förderung von Veranstaltungen für Startups und transparente Prozesse, die die Förderung von Startups regeln?
2. Nach welchen Kriterien werden Startup-Veranstaltungen von der Stadt Köln und ihren Tochtergesellschaften gefördert und welche Veranstaltungen sollen in den Jahren 2023/2024 noch in welcher finanziellen Höhe gefördert werden?
3. Welche Veranstaltungen für Startups wurden in den letzten 24 Monaten von der Stadt Köln und ihren Tochtergesellschaften in welcher finanziellen Höhe unterstützt, und welche Teilnehmerzahlen und Zielgruppen wurden dabei erreicht?
4. Wie plant die Verwaltung, die unterschiedlichen Stakeholder des Startup-Ökosystems (Startups, Investoren, Netzwerke) in den Prozess zur Förderung von Startup-Veranstaltungen einzubeziehen?
5. Gibt es mittel- und langfristige Konzepte zur Etablierung größerer Veranstaltungen für Startups in Köln und welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu realisieren?

Wir bitten, die Beantwortung der Anfrage auch dem Wirtschaftsausschuss zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Joisten  
SPD-Fraktionsvorsitzender